

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1924	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Passiva					
	GM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital	2 006 000	2 006 000	2 006 000	2 006 000	2 006 000
Obligationen von 1906 und 1920	153 345	—	—	—	—
Reservfonds	200 600	200 600	200 600	200 600	200 600
Außerordentliche Reservfonds	—	200 000	200 000	200 000	200 000
Delkredere	—	100 000	100 000	200 000	200 000
Werkerhaltungsrücklage	—	—	—	100 000	100 000
Langfristige Anleihen					
Pfandbriefamortisationshypothek auf Brauereigrundstück	—	1 362 529	1 353 143	1 367 452	1 191 000
Hyp. auf sonst. Grundstücken	—	—	—	—	235 196
Gestundeter Kaufpreis von Janssen u. Bechly-Aktien	—	—	—	142 400	142 400
Noch nicht fällige Steuern	—	322 285	382 402	289 874	199 676
Verschiedene Gläubiger:					
Noch nicht abgehobene Dividende	—	1 724	1 800	1 836	540
Einlagen	—	—	—	—	30 900
Sonstige Gläubiger	390 006	263 520	438 007	343 231	87 981
Unterstütz.-Verein d. Angestellten u. Arbeiter	—	—	—	—	11 151
Übergangsposten	—	—	—	—	11 113
Bürgschaftsschulden	—	—	—	—	(696 500)
Gewinn	—	363 163	365 205	251 764	249 149
Summa	2 749 952	4 819 821	5 147 157	5 103 157	4 865 706

Erläuterungen zur Bilanz per 30./9. 1932. Die Bürgschaftsforderungen und -schulden haben sich im Berichtsjahr etwas verringert. Von dem Gesamtbetrag entfallen auf die Janssen & Bechly Bierbrauerei Aktiengesellschaft in Neubrandenburg, die vor mehreren Jahren unter Bürgschaft der Ges. eine Pfandbrief-Amortisationshypothek von urspr. 350 000 GM. aufgenommen hat, 331 136 RM. Ferner übernahm die Ges. bei sieben Gastwirtschaften gegenüber einigen an gesicherter Stelle stehenden Hypothekengläubigern Ausfallbürgschaften im Gesamtbetrag von 63 182 RM und die selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber mehreren Banken für Dar ehnschulden der Kunden von 302 182 RM. Diese Darlehen sind bis auf einen kleinen Rest durch bankmäßige Hinterlagen, darunter allein rund 100 000 RM erstellte Hypotheken oder Grundschulden, gesichert. Die **Giroverbindlichkeiten** bei befreundeten mecklenburgischen Banken aus Kundenwechseln, die ebenfalls zum weitaus größten Teil durch Sicherheiten gedeckt sind, betragen am Jahreschluß 480 620 RM. — Die unter den **langfristigen Anleihen** erscheinende Amortisationshypothek von urspr. 1 200 000 GM ist ab 1. Januar 1932 mit mindestens 1% jährlich zu tilgen und seitens der Gläubigerin bis zur vollständigen Tilgung im Jahre 1959 unkündbar; die Ges. ist jedoch berechtigt, ab 1. Januar 1942 den jeweils noch ausstehenden Restbetrag ganz oder teilweise zu kündigen.

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet					
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	757 822
Soziale Abgaben	—	—	—	—	51 058
Betriebskosten einschl. Niederlageunkosten	2 999 723	2 818 110	2 250 279	2 250 279	719 190
Handlungs-Unkosten	663 739	666 594	666 594	666 570	246 283
Besitzsteuern	—	—	—	—	217 095
Sonstige Steuern und Abgaben einschl. Bier- und Mineralwassersteuern	1 671 105	1 907 951	2 138 951	2 138 951	1 480 123
Zinsen	—	—	—	—	136 466
Abschreibungen auf Anlagen	253 403	268 481	244 574	244 574	210 596
do. auf Außenstände u. Beteiligung	—	—	—	—	253 309
Zuweisung an Unterstützungs-Verein der Angestellten und Arbeiter	—	—	—	—	7 000
Gewinn	363 163	365 205	251 764	251 764	249 149
Summa	5 951 133	6 026 341	5 542 138	5 542 138	4 328 093
Kredit					
Vortrag	41 392	38 650	40 213	40 213	78 272
Erlös aus Bier	5 684 097	5 792 076	5 338 718	5 338 718	4 098 642 ¹⁾
do. Nebenbetrieben	92 513	100 940	93 299	93 299	77 493
do. Treber und Abfällen	133 131	94 675	69 908	69 908	47 990
Erträge aus Beteiligungen	—	—	—	—	15 790
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	9 904
Summa	5 951 133	6 026 341	5 542 138	5 542 138	4 328 093

¹⁾ Nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe. Die Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates betragen 1931/32 107 794 RM. Ein Vergleich der Zahlen des Gewinn- u. Verlust-Kontos 1931/32 mit denen der Vorjahre ist durch die den neuen gesetzlichen Vorschriften entsprechende Neugliederung nicht möglich.

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32.** Das abgelaufene Geschäftsjahr stand im Zeichen des katastrophalen wirtschaftlichen Niederganges. Dieser bewirkte in den Wintermonaten zwangsläufig einen erheblichen Rückgang des Bierabsatzes. Dagegen trat in den Sommermonaten eine Belebung des Geschäftes ein, zumal die langanhaltende warme Witterung den Reiseverkehr

günstig beeinflusste und den der Ges. benachbarten Badeorten einen guten Besuch bescherte. Der Absatzrückgang betrug infolgedessen insgesamt nur 15% gegenüber dem vorigen Jahre. Der Bierausstoß im Berichtsjahre ist trotz dieses Rückganges — bei gleichem Aktienkapital — immer noch größer als in den besten Jahren der Vorkriegszeit.

Aktienbrauerei Saarlouis.

Sitz in Saarlouis, Neue Brauereistraße 2—4.

Vorstand: Wilhelm Siegfried.
Braumeister: Martin Saufler.
Aufsichtsrat: Vors.: Brauerei-Dir. H. Zaifß,
 Stellv.: Dir. Louis Rühl, Worms; Großkaufm. Jakob Feitel, Bank-Dir. Dr. Benno Weil, Mannheim; Kreis-

kassenrevisor Ferd. Fourman, Saarlouis; Verleger Heinrich Gütermann, Rechtsanw. Lindeck, Mannheim; Rechtsanwalt Levacher, Saarlouis.

Gegründet: 13./12. 1898. Niederlagen in Saarbrücken, Merzig, Merchweiler, Eppelborn u. Völklingen.